

Stadt Burg Stargard

Niederschrift

Sitzung der Stadtvertretung der Stadt Burg Stargard

Sitzungstermin:	Mittwoch, 07.12.2016
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:20 Uhr
Ort, Raum:	Feuerwehrgerätehaus, Marnier Straße 106, 17094 Burg Stargard

Mitglieder

Herr Hartmut Rose	
Herr Klaus-Dieter Ballin	
Herr Heinz Beisheim	
Herr Jens Bergmann	
Herr Wolfgang Fischbach	
Herr Ulf Gohrs	
Herr Ralf Reiner Herrmann	
Herr Philipp Hänisch	Unentschuldigt
Herr Dieter Lips	
Frau Maike Loßin-Meyer	
Herr Siegmund Lützow	
Herr Horst Menzel	
Herr Steffen Mietzner	
Herr Norman Runge	Unentschuldigt
Herr Andreas Rösler	
Frau Christel Schumann	Entschuldigt
Herr Torsten Uecker	

Weitere Anwesende

Herr Thomas Beigang	Tagespresse Nordkurier
Herr Stefan Both	Ortsvorsteher Gemeinden Teschen- dorf, Loitz, Gramelow

Gäste

Einwohner	Herr Junker, Herr Schmerse, Herr Jäger
-----------	---

Verwaltung

Herr Tilo Lorenz	Bürgermeister
Herr Tilo Granzow	Leiter Bau- und Ordnungsamt
Frau Jana Linscheidt	Leiterin Finanzabteilung

Schriftführerin

Frau Ilona Bauermeister

Schriftführerin

Niederschrift:

Öffentlicher Teil:

zu 1 Eröffnung und Begrüßung

Herr Rose eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

Die ordnungsgemäße Einladung wird festgestellt.

zu 3 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Mit 14 Mitgliedern ist die Stadtvertretung beschlussfähig.

zu 4 Einwohnerfragestunde

Herr Lützow

Äußert sich als Einwohner und kritisiert das Foto zum Beitrag „Glühbier und Winzer, die fremd gehen“ im Nordkurier vom 05.12.2016, Redakteur Thomas Beigang.

Dieses Foto, auf dem kaum Menschen abgebildet sind, sei kontraproduktiv und gebe nicht wirklich die Resonanz an Besuchern, die der Weihnachtsmarkt auf der Burg anzieht, wieder.

zu 5 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Herr Rose

Nimmt den Punkt 6 von der Tagesordnung. Dieser beinhaltet die persönliche Vorstellung der Pastorin Magdalena Rauner.

Die Pastorin entschuldigt ihr Fernbleiben, da ihre Teilnahme zum selben Zeitpunkt an einer Kirchengemeinderatssitzung gefordert ist.

Alle übrigen TOP rücken nach.

Abstimmungsergebnis zur Änderung der Tagesordnung:

Zustimmung:	14
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

zu 6 Billigung der Niederschrift der vorangegangenen Sitzung am 12.10.2016

Die Niederschrift wird gebilligt.

Herr Lorenz

Informiert über die Umsetzung einzelner Beschlussvorlagen aus dem Jahr 2016:

B-Plan-Nr. 18 - Sondergebiet Photovoltaik Cammin

- B-Plan befindet sich mittlerweile in der Umsetzung
- aktuell erwarten die Investoren die entsprechende Baugenehmigung, so dass die Baumaßnahmen beginnen können

B-Plan Nr. 19 - Erweiterung „Sannbruch-Ost“

- aktuell auf der Tagesordnung
- hierzu gibt es insgesamt bereits 24 Anfragen für knapp 10-12 Parzellen

B-Plan Nr. 13 - Papiermühlenweg

- hier deutet es sich aktuell an, dass die beabsichtigte Umsetzung dieses Bebauungsplanes nicht realisiert werden wird
- Investor bzw. Eigentümer des Grundstückes wird die weitere Planung des Bebauungsgebietes nicht weiter vorantreiben

Annahmestelle Quastenberg

- Zuschussbedarf zwischen fünf und 6000 €
- das entspricht dem Kosten für den Mitarbeiter, der die Öffnungszeiten des Annahmehofes absichert

Beschluss zum Ausbau des ländlichen Weges zum Gramelower See

- hier gibt es positive Signale, dass dieser Abschnitt im kommenden Jahr über den ländlichen Wegebau gefördert werden könnte
- zukünftig sollte gegebenenfalls auch näher untersucht werden, ob es auch eine Verbindung zwischen den Orten Gramelow und Cammin geben sollte, so dass hier ein entsprechender „Ringschluss“ erfolgen könnte
- diese Verbindung hätte auch aus touristischer Sicht eine große Bedeutung

Ausbau der Nebenanlagen Weinbergsweg

- hierzu gibt es ebenfalls positive Signale, dass der Ausbau der Nebenanlagen im kommenden Jahr in Abstimmung mit dem Landkreis und dem Straßenbauamt erfolgen kann
- im Zuge dieses Ausbaus würden auch unbefestigte Nebenanlagen / Bankettbereiche gepflastert werden, sodass die Kreisstraße entsprechende Ausweichmöglichkeiten erhält

Sonstige wichtige Angelegenheiten

Schulsozialarbeit

- hierzu gab es am heutigen Tage eine Sitzung des Jugendhilfeausschusses in der die Stelle der Schulsozialarbeiterin an der Regionalen Schule bestätigt wurde
- weiterhin wurden die bis dato vakanten Stellen an den Grundschulen bestätigt, allerdings ist die Stadt davon nicht betroffen, da wir derzeit keine Schulsozialarbeiterin an der Grundschule haben

- grundsätzlich bedarf es hierzu allerdings einer landesgesetzlichen Regelung, damit die Schulsozialarbeit an den Grundschulen und weiterführenden Schulen auch dauerhaft gesichert ist

Windkrafteerwartungsgebiet bei Cammin

- hierzu tagte der Regionale Planungsverband
- im Ergebnis der ersten Abwägungsrunde, wurde das Windkraftgebiet bei Cammin aus dem Raumentwicklungsprogramm entfernt
- das hat zum einen Gründe die im Bereich des Artenschutzes liegen, insbesondere jedoch aus dem Grund, dass eine Kulturlandschaft (Burganlage Schlossanlage) erheblich beeinträchtigt werden würde
- es wird eine weitere zweite Beteiligungsstufe geben in der es möglicherweise dazu kommen kann, dass potentielle Interessenten an diesem Windkraftgebiet weiterhin darauf drängen werden, dass das Eignungsgebiet wieder ausgewiesen wird
- aktuell sind jedoch keine Initiativen dahingehend an die Stadt herangetragen worden

Versand der Sitzungsunterlagen

- die aktuelle Regelung (sowohl per Mail als auch per Post) führt hin und wieder zu Problemen
- dies führt häufig zu Irritationen bzw. erhöhten Aufwand in der Verwaltung
- hier sollte überlegt werden, den Versand der Sitzungsunterlagen nur noch in digitaler Form vorzunehmen
- wesentlicher Hintergrund ist auch, dass bei umfangreichen Sitzungsunterlagen haufenweise Papier genutzt werden muss und so deutlich höhere Kosten entstehen, als wenn man die Sitzungsunterlagen ausschließlich digital versenden würde
- die Bereitstellung der entsprechenden Ausstattungsgegenstände (z.B. iPad) könnte über den Haushalt bzw. über Fraktionsmittel realisiert werden

VOS	0
-----	---

Rückbau Tierparkgehege

- Der Rückbau der Tiergehege geht vonstatten. Zwei Gehege sind noch mit Affen besetzt. Diese Tiere werden bis spätestens Ende des Jahres 2016 an einen Privatzoo in der Nähe von Frankfurt/Main abgegeben. Zwei Affen sind freilaufend. In Absprache mit einem Tierarzt wird über das Einfangen der Tiere abgestimmt, so dass diese keinen Schaden nehmen.

zu 8 Anfragen zum Bericht des Bürgermeisters

Herr Rösler

Bekräftigt die Ausführungen von Herrn Lorenz bzgl. der digitalen Übersendung der Sitzungsunterlagen und bietet seine Unterstützung hinsichtlich der Einweisung bzw. Schulung der Mitglieder an.

Weist nochmals darauf hin, dass die App zum Herunterladen der Unterlagen nicht voll funktionsstüchtig ist.

Herr Rösler bittet um die öffentliche Bekanntgabe der Beschlussvorlage 00SV/16/078, wo es um die Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen geht.

Weiterhin bittet er um Bekanntgabe der Entscheidung des Innenministeriums bzgl. der Konsolidierungshilfe für die Gemeinde Lindetal sowie die Umsetzung der brandschutztechnischen Anforderungen in der Grundschule.

zu 9 **Beschlussvorlagen**

**zu 9.1 **Bebauungsplan Nr. 19 "Erweiterung Sannbruch-Ost" der Stadt Burg Stargard -
Abwägung
Vorlage: 00SV/16/048****

Herr Rose

In einer gemeinsamen Diskussion wird zu den Beschlussvorlagen 00SV/16/048, 049, 087 und 088 debattiert. Die Abstimmung erfolgt jedoch für jede Beschlussvorlage separat.

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt die in der Anlage beigefügte Abwägungsdokumentation für den Bebauungsplan Nr. 19 „Erweiterung Sannbruch-Ost“ der Stadt Burg Stargard.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	14
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

**zu 9.2 **Bebauungsplan Nr. 19 "Erweiterung Sannbruch-Ost" der Stadt Burg Stargard -
Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: 00SV/16/049****

Herr Bergmann

Stellt einen **Antrag zur textlichen Festlegung in der Planzeichnung Teil B,**

6.1.1 „Die Dächer der Hauptgebäude sind als symmetrisch ausgebildete Sattel-, Walm- und Krüppelwalmdächer mit Dachneigungen von 22 bis 45 Grad zulässig. Die Dachformen Flach- und Pultdächer sind auch zulässig.“

6.1.2 „Für die geneigten Dächer der Hauptgebäude ab 22 ° Dachneigung sind nur rote, rot-braune und anthrazitfarbene Dachsteine oder -ziegel zulässig.“

Nach reger Diskussion wird der Antrag von Herrn Bergmann zur Abstimmung gebracht.

Abstimmungsergebnis zum Antrag von Herrn Bergmann:

Zustimmung:	11
Ablehnung:	3
Enthaltung:	0

Herr Rose

Nach Einbringen der Änderungen bringt Herr Rose die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Stadtvertretung Burg Stargard stimmt dem Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 19 „Erweiterung Sannbruch-Ost“ der Stadt Burg Stargard, bestehend aus Begründung und Planzeichnung einschließlich Umweltbericht mit Stand vom Juli 2016 zu und beschließt die öffentliche Auslegung mit den nach Einschätzung der Stadt Burg Stargard wesentlichen, bereits vorliegenden Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Nachbargemeinden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	14
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

zu 9.3 4. Änderung des Teilflächennutzungsplanes der Stadt Burg Stargard - Abwägung Entwurf
Vorlage: 00SV/16/087

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt die in der Anlage beigefügte Abwägungsdokumentation für die 4. Änderung des Teilflächennutzungsplanes der Stadt Burg Stargard.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	14
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

zu 9.4 4. Änderung des Teilflächennutzungsplanes der Stadt Burg Stargard - Feststellungsbeschluss
Vorlage: 00SV/16/088

Beschluss:

Auf der Grundlage des Abwägungsbeschlusses vom 07.12.2016 der Stadtvertretung Burg Stargard und aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung) vom 23. Jan. 1990 (BGBl. I S. 132), der Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhalts (Planzeichenverordnung 1990) vom 18. Dez. 1990 (BGBl. I S. 58) - alle in der derzeit gültigen Fassung, beschließt die Stadtvertretung Burg Stargard die

4. Änderung des Teilflächennutzungsplanes der Stadt Burg Stargard.

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Bürger sowie die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Bedenken und Anregungen erhoben haben, von dem Abwägungsergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Genehmigung der 4. Änderung des Teilflächen-nutzungsplanes der Stadt Burg Stargard, bestehend aus der Planzeichnung mit der Begründung und dem Umweltbericht beim Landkreis Mecklenburgische Seenplatte zu beantragen.

Die Erteilung der Genehmigung ist ortsüblich nach den gesetzlichen Vorschriften und nach der Hauptsatzung der Stadt Burg Stargard bekannt zu machen; dabei ist anzugeben, wo der Plan während der Dienststunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft erlangt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	14
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

zu 9.5 6. Änderung der Abwassergebührensatzung
Vorlage: 00SV/16/070

Beschluss:

Die Stadtvertretung der Stadt Burg Stargard beschließt die 6. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Burg Stargard über die Erhebung von Gebühren für die Abwasserbeseitigung (Abwassergebührensatzung).

Als Mengengebühr für die Abwasserbeseitigung werden folgende Gebührensätze festgelegt:

Schmutzwasser	2,81 EUR/m ³
Niederschlagswasser	1,51 EUR/m ³

Die Grundgebühren für die Schmutzwasserbeseitigung (siehe § 4 Abs. 1) werden nicht verändert.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	14
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

zu 9.6 Kleininleitersatzung der Stadt Burg Stargard
Vorlage: 00SV/16/072

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt die beiliegende Satzung der Stadt Burg Stargard über die Entsorgung von Inhalten aus dezentralen Grundstücksentwässerungsanlagen und zur Erhebung der Kleininleiterabgabe.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	14
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

zu 9.7 Kleininleitergebührensatzung der Stadt Burg Stargard
Vorlage: 00SV/16/073

Beschluss:

Die Stadtvertretung der Stadt Burg Stargard beschließt die als Anlage beigefügte Satzung der Stadt Burg Stargard über die Erhebung von Gebühren für die Beseitigung von Abwasser aus Grundstücksentwässerungsanlagen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	14
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

**zu 9.8 Jahresabschluss der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Burg Stargard
- Geschäftsjahr 2015 -
Vorlage: 00SV/16/074**

Lt. §24 KV M-V Mirwirkungsverbote nehmen Frau Loßin-Meyer, Herr Beisheim, Herr Lützow und Herr Rösler nicht an der Abstimmung teil.

Herr Rösler

Bittet zukünftig um eine separate Abstimmung beim Punkt „Entlastung des Aufsichtsrates“.

Beschluss:

Die Stadtvertretung beauftragt, die von der Stadtvertretung am 25.06.2014 benannte Vertreterin, Frau Jana Linscheidt, in der Gesellschafterversammlung beschließen zu lassen:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 und der Lagebericht der Geschäftsführung werden festgestellt.
2. Aus dem Jahresüberschuss für 2015 in Höhe von € 110.379,20 wurden € 11.500,00 der gesellschaftsvertraglichen Rücklage zugeführt. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von € 98.879,20 wird in andere Gewinnrücklagen eingestellt.
3. Dem Geschäftsführer Uwe Mattis wird für das Geschäftsjahr 2015 uneingeschränkte Entlastung erteilt. Dem Aufsichtsrat wird ebenfalls uneingeschränkte Entlastung für das Geschäftsjahr 2015 erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	10
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

**zu 9.9 Änderung Gesellschaftsvertrag Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Burg Stargard
Vorlage: 00SV/16/075**

Auf Anregung des Hauptausschusses werden die DM-Beträge im Vertrag durch Euro-Beträge ersetzt.

In § 3 Gesellschaftsvertrag Abs. 1, 2 und 3 wird aus 300.000 DM -160.000 EUR.

Um den Betrag zu glätten, werden dem Stammkapital 6.612,44 EUR zugeführt.

Abstimmungsergebnis zur Änderung des Stammkapitals:

Zustimmung:	14
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt die Änderungen zum Gesellschaftsvertrag der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Burg Stargard (siehe Anlage).

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	14
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

zu 9.10 Haushaltssatzung der Stadt Burg Stargard 2017
Fortschreibung Haushaltssicherungskonzept
Vorlage: 00SV/16/076

Herr Rösler

Auf Grund des unausgeglichene städtischen Haushalts bittet Herr Rösler um Streichung der Baumaßnahme „Zufahrt und Festplatz zum Klüschenberg“.

Abstimmungsergebnis zum Antrag von Herrn Rösler:

Zustimmung:	13
Ablehnung:	1
Enthaltung:	0

Herr Lips

Gibt seine persönliche Meinung zur Haushaltssatzung der Stadt Burg Stargard und zur Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes wieder, er betont, dass dies nicht die Meinung der Fraktion Bündnis Stargard ist. Er weist darauf hin, dass zu wenig Zeit für die gesamte Planung des Haushalts und des Haushaltssicherungskonzeptes, für die anschließende Beratung und ggf. Umsetzung von Änderungen für den Haushalt besteht.

Herr Lorenz

Weist darauf hin, dass es Festlegungen im Haushaltssicherungskonzept gibt, wie z. B. die Umgestaltung des Klüschenbergs, den Rückbau des Tierparks, Gestaltung des Luisenplatzes. Zu diesen Maßnahmen gehört auch der Bau der Straße. Diese Festlegungen wurden bereits im Jahr 2015 in einem gemeinsamen Beschluss getroffen. Die Stadt bemüht sich weiterhin um Beschaffung von Fördermittel für dieses Vorhaben.

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt die Haushaltssatzung für den Haushalt der Stadt Burg Stargard für das Haushaltsjahr 2017 (siehe Anlage) sowie die Fortschreibung zum Haushaltssicherungskonzept.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	12
Ablehnung:	2
Enthaltung:	0

zu 9.11 Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens "Altstadt" 2017
Vorlage: 00SV/16/077

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt die Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Burg Stargard „Altstadt“ für das Haushaltsjahr 2017 (siehe Anlage).

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	14
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

zu 9.12 Satzung über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen des Wasser- und Bodenverbandes
Vorlage: 00SV/16/079

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt die Satzung über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen des Wasser- und Bodenverbandes.
(siehe Anlage).

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	14
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

zu 9.13 Übertragung der Befugnisse der Fördermittelbeantragung Breitbandausbau auf dem Landkreis
Vorlage: 00SV/16/080

Herr Rösler

Weist darauf hin, dass die Fa. Kabelnetz GmbH versucht, Kunden zu akquirieren. Hierbei sei Vorsicht geboten, denn sollte eine Gemeinde aus dem Fördergebiet dieses Angebot nutzen, so wird keine Gemeinde aus dem Fördergebiet Mittel erhalten.

Beschluss:

Die Stadtvertretung der Stadt Burg Stargard beschließt den Breitbandausbau von mind. 50 Mbits/s im Stadtgebiet. Die Stadt Burg Stargard nimmt das Angebot des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte an, die Fördermittel für das Projekt MSE 24_25 mit der Antragsnummer 832.5/10-16 03MV300114 und Beraterleistungen einzuwerben, die Maßnahme entsprechend auszuschreiben, durchzuführen und abzurechnen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	14
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

zu 9.14 Barrierefreie Satzungen und Dokumente im Bürger-/Ratsinformationssystem und auf der Webseite der Stadt und des Amtes
Vorlage: 00SV/16/082

Herr Rösler

Erläutert seinen Antrag, in dem es um den barrierefreien Zugang auf alle Satzungen und Dokumente der Stadt Burg Stargard, des Bürger- und Ratsinformationssystems, der Homepage der Stadt bzw. des Amtes geht.

Er betont, dass viele Dokumente bereits barrierefrei sind, es jedoch noch Bedarf gibt, wenn es um barrierefreie PDF-Dokumente bzw. um Datenersparnis und Suchfunktionen geht.

Nach der Diskussion zieht Herr Rösler seinen Antrag zurück, da dieser inhaltlich nicht korrekt ist und wird den überarbeiteten Antrag in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Soziales am 21.02.2017 erneut einreichen.

Inhalt des Antrages:

Alle Satzungen und Dokumente der Stadt Burg Stargard, die im Bürger-/Ratsinformationssystem und auf der Webseite der Stadt hinterlegt sind, werden dort als barrierefreies PDF-Dokument bis zum 31.01.2017 hinterlegt.

Für das Amt Stargarder Land wird dieses ebenso umgesetzt, bzw. werden die Vertreter der Stadt Burg Stargard im Amtsausschuss zu einem gleichlautendem Beschlussvorschlag beauftragt.

Für die zum Amt Stargarder Land gehörenden Gemeinden, wird die Barrierefreiheit von Dokumenten und Satzungen auch angeregt.

**zu 9.15 Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer in der Stadt Burg Stargard (Hebesatz-Satzung der Stadt Burg Stargard
Vorlage: 00SV/16/084**

Der Einreicher dieses Antrags ist die Fraktion „Bündnis Stargard“.

Herr Lützow

Erläutert den Antrag, indem er, aus Sicht des „Bündnisses Stargard“, die Vorteile dieser Ausarbeitung wie z. B. Mehreinnahmen in Höhe von ca. 75 T€/jährlich, Mehreinnahmen bei Schlüsselzuweisungen und Minderausgaben bei Umlagen herauskristallisiert.

Nach einer ausgedehnten Diskussion wird eine namentliche Abstimmung zum Antrag durchgeführt:

Name	Ja	Nein	Enthaltung
Uecker		X	
Lips	X		
Lützow	X		
Rösler		X	
Fischbach		X	
Herrmann		X	
Rose		X	
Menzel			X
Bergmann		X	
Loßin-Meyer		X	
Gohrs		X	
Mietzner		X	
Ballin		X	
Beisheim		X	
Gesamt	2	11	1

Inhalt des Antrages:

Die Stadtvertretung Burg Stargard beschließt die Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer in der Stadt Burg Stargard (Hebesatz-Satzung der Stadt Burg Stargard)

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	2
Ablehnung:	11
Enthaltung:	1

zu 9.16 Grundsatzbeschluss zum Erwerb der "Alten Münze" - Burganlage
Vorlage: 00SV/16/086

Herr Rose

Erläutert die Beschlussvorlage und betont nochmals, dass es sich hierbei um einen Grundsatzbeschluss handelt. Weiterhin informiert er noch einmal darüber, dass Informationen zum Kaufpreis bzw. zum Pächter im öffentlichen Teil nicht genannt werden. Konkrete Verträge werden erst im Nachhinein mit dem Eigentümer bzw. Pächter geschlossen und in der Stadtvertretung gesondert behandelt. Zusätzlich wird die Zustimmung der Kommunalaufsicht bei Grundstücksangelegenheiten gebraucht.

Dieser Grundsatzbeschluss entspricht den Zielen der Stadtvertretung bzgl. dem denkmalpflegerischen Bestreben und dem Erhalt dieses Denkmals sowie die Bewirtschaftung der Burganlage.

Herr Rösler

Fragt an, wie sich die Finanzierung dieses Vorhabens darstellt und ob ein Kauf auch ohne Pächter möglich wäre.

Antwort Herr Lorenz

Die Umsetzung dieses Vorhabens geht einher mit der Zustimmung der Kommunalaufsicht unter Vorlage entsprechender Verträge mit dem zukünftigen Pächter sowie ein ausgearbeiteter notarieller Vertrag zum Rückkauf des Erbbaupachtvertrages. Danach erfolgt die Beschlussfassung in der Stadtvertretung.

Die Finanzierung wird durch einen Beschluss zum Nachtragshaushalt vonnöten sein, da dies im aktuellen Haushalt nicht niedergeschrieben ist.

Der Rückkauf der „Alten Münze“ kommt nur mit einem Pächter der Gastronomie zustande.

In der nachfolgenden Diskussion positionieren sich die Mitglieder der Stadtvertretung zu dem Rückkauf des Gebäudes, um einem Verfall der Burganlage bzw. des Gebäudes entgegenzuwirken und um eine positive Entwicklung der Burganlage voranzutreiben.

Beschluss:

Die Stadtvertretung stimmt grundsätzlich zu, das Objekt „Alte Münze“ auf der Burganlage zurück zu kaufen und beauftragt den Bürgermeister die benannten Schritte zur Realisierung der beschriebenen Grundstücksgeschäfte vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	14
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

zu 10 Sonstige Anfragen oder Informationen

Herr Bergmann

Entschuldigt sich bei Herrn Rösler sowie den Mitgliedern der Stadtvertretung über seine unangemessene Antwort bzgl. der Diskussion über Dachformen zur BV 00SV/16/049. Weist aber in diesem Zusammenhang noch einmal darauf hin, dass über das Thema bereits mehrmals diskutiert wurde und als Stadtvertreter sollte man über bestimmte Problematiken informiert sein.

Herr Fischbach

Bittet um Prüfung und evtl. Austausch der Ortsschilder, da diese unkorrekt beschriftet sind. Dankt allen Mitgliedern der Stadtvertretung für die gute Zusammenarbeit und für das Vertrauen und äußert sich positiv über das sich entwickelnde bessere Klima innerhalb der Stadtvertretung.

Herr Rösler

Erbittet Informationen zum Stellenplan. Im Tierpark werden Stellen abgebaut und im touristischen Bereich werden neue Mitarbeiter integriert. Er fragt weiterhin an, ob diese Stellen ausgeschrieben wurden.

Antwort Herr Rose

Weist Herrn Rösler darauf hin, dass diese Anfrage beim Tagesordnungspunkt 10.10. (Haushalt) angebracht gewesen wäre und nicht zum Tagesordnungspunkt „Sonstige Anfragen und Informationen“.

Herr Rösler

Sieht den Stellenplan nicht als Inhalt der Haushaltssatzung, sondern als separate Angelegenheit und er hätte schon einmal diese Anfrage gestellt und keine Antwort erhalten.

Herr Herrmann

Informiert die Mitglieder, dass er mit Wirkung 31.12.2016 die CDU-Fraktion verlässt und seine Ämter wie Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Soziales sowie Mitglied des Hauptausschusses niederlegt. Er informiert weiterhin, dass er bis zum Jahr 2019 seine Funktion als Stadtvertreter weiterhin ordnungsgemäß wahrnimmt.

Herr Rose

Dankt allen Mitgliedern der Stadtvertretung für die konstruktive Mitarbeit im Jahr 2016, bittet um mehr persönliches Verständnis untereinander und wünscht allen eine schöne Weihnachtszeit.

Burg Stargard, den 23.02.2017

Rose
Vorsitz

Frau Bauermeister
Schriftführung